

Baupark Ratzeburg - Bäume mit Geschichten

Pröpstin und Landrat eröffnen Ratzeburger Modellprojekt

Am **Montag, dem 4. Mai 2009, 11.00 Uhr**, werden Pröpstin Frauke Eiben und Landrat Gerd Krämer die ersten beiden Bäume im Baupark Ratzeburg pflanzen. Während die Pröpstin – nomen est omen – eine Eibe pflanzt, hat sich der Landrat für eine Eiche entschieden. Sie eröffnen damit ein Modellprojekt der Ökumenischen Stiftung für Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit, das großen Wert auf die Beteiligung der Öffentlichkeit legt.

Der Baupark ist ein **gemeinnütziges Bürgerprojekt**: Nicht nur Ratzeburgerinnen und Ratzeburger, sondern auch Gäste und Freunde der Stadt sind eingeladen, im Rahmen eines Plans der Landschaftsarchitektin Dr. Marxen-Drewes aus Melsdorf als Baumstifter aus 20 Baumarten „ihren“ Baum und seinen Standort auszuwählen. Sie bestimmen auf diese Weise die endgültige Artenzusammensetzung des Parks entscheidend mit.

In den kommenden fünf Jahren sollen jeweils 50 bis 60 Bäume gepflanzt werden, sodass die lockere Bepflanzung mit **300 Bäumen** im Jahr 2014 abgeschlossen sein wird. Damit erhält Ratzeburg auf einem 15-Hektar-Areal am Südrand der Stadt (an der Möllner Straße zwischen Neubaugebiet Barkenkamp und Bahnübergang Richtung Fredeburg) einen neuen Landschaftspark ganz eigener Art. Er soll dem Bedürfnis vieler Menschen nach symbolischen Baumpflanzungen Raum geben bzw. das Interesse daran wecken. Die Beweggründe, Baumstifter zu werden – vom ökologischen Signal bis zur ganz persönlichen Sinnsuche – will die Ökumenische Stiftung für Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit in **Baumgeschichten** nachzeichnen. Die vielfältigen Beziehungen von Menschen zu Bäumen sollen kommuniziert und, nach Einwilligung des Stifters, auch veröffentlicht werden. Auf diese Weise entsteht eine bleibende, **landschaftsästhetisch reizvolle Ortsrandgestaltung** mit einer hohen symbolischen Aussagekraft, die vermutlich einige Tausend Bürgerinnen und Bürger langfristig emotional an diesen Ort binden wird.

Die **Motive**, Baumstifter zu werden, sind so vielfältig wie die Schicksale der Menschen: Freude über den gefundenen Lebenspartner, Dankbarkeit für eine neue Chance, die Feier eines Firmenjubiläums, Vorsatzbildungen oder auch das Gedenken an verstorbene Menschen oder Tiere. Ebenso können gemeinnützige Organisationen wie etwa amnesty international, Friedensgruppen usw. ihre humanitären und gesellschaftspolitischen Anliegen durch eine symbolische Baumpflanzung bekräfti-

gen und ihr Anliegen dokumentieren. Wer bereit ist, seine Baumgeschichte mit anderen zu teilen, trägt dazu bei, kommenden Generationen ein Stimmungsbild der Menschen zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu vermitteln.

Klar abzugrenzen ist das Projekt jedoch von dem so genannten Friedwald, der in unmittelbarer Nähe entsteht. Der Baumpark Ratzeburg ist ein von Bürgern gestalteter Landschaftspark und **kein Friedhof** oder friedhofsähnlicher Hain!

Unser Konzept findet **vielfache Unterstützung**: bei der Stadt Ratzeburg ebenso wie beim Kreis Herzogtum Lauenburg, der auch Eigentümer der Fläche ist. Beide Körperschaften unterstützen das Projekt ideell und mit sachlich-fachlichem Know how sowie logistischer Hilfe. Eine Projektförderung erfolgte auf Antrag der Stadt Ratzeburg durch die **Aktivregion Herzogtum Lauenburg Nord e.V. und die Bürgerstiftung Ratzeburg**. Als Gelegenheit für praxisnahen Unterricht nutzt die **Lauenburgische Gelehrtenschule** den Baumpark: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden unter anderem die Erstellung des Baumkatasters vornehmen und über den ganzen Projektzeitraum von fünf Jahren pflegen. Als erstes werden sie **vier Schmetterlingswiesen** auf dem Baumparkgelände anlegen. Das spezielle Saatgut dazu wurde von der Kräuterexpertin und Heilpraktikerin **Elfriede Hübner** aus Ratzeburg gestiftet.

Zur Verankerung des Baumparks im öffentlichen Leben, werden dort immer wieder **Veranstaltungen** stattfinden: schulische Veranstaltungen, Gottesdienste, geführte Spaziergängen oder auch Sommerfeste. Feste Pflanztermine sind immer am ersten Sonnabend im April und im November vorgesehen. Landschaftspflegerische Maßnahmen wird als Kooperationspartner die **Domäne Fredeburg** übernehmen, die auch die zentrale Parkwiese extensiv bewirtschaften wird.

Folgende Baumarten stehen zur Auswahl: Feldahorn, Bergahorn, Spitzahorn, Hängebirke, Moorbirke, Hainbuche, Rotbuche, Europ. Lärche, Wildapfel, Kiefer, Zitterpappel, Vogelkirsche, Wildbirne, Traubeneiche, Stieleiche, Salweide, Vogelbeere, Eibe, Winterlinde und Flatterulme.

Ab sofort kann man sich bei der Ökumenischen Stiftung für eine Baumpflanzung bewerben. **Die Kosten** liegen zwischen rund 150 € für natürliche Personen und bis zu 400 € für Institutionen, Vereine und sonstige Körperschaften, je Alter und Größe des Baumes. Die Stiftung übernimmt die Pflege eine Anwuchs-Garantie über 5 Jahre.

Weitere Informationen, z.B. über die langfristigen Entwicklungsziele des Parks unter www.baumpark-rz.de und www.schoepfungsbewahrung.org.

Ansprechpartner: Dr. theol. Arnd Heling, Tel. 04541-805877 und 0171-685 84 37.

Ökumenische Stiftung für Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit, Dr. Arnd Heling
Junkernstr. 5, 23909 Ratzeburg, Tel.: 04541-80 58 77 und 0171-685 84 37
stiftung@schoepfungsbewahrung.org, www.schoepfungsbewahrung.org, www.baumpark-rz.org